

Große Spendenfreudigkeit

Wünsche gehen in Erfüllung

Vorweggenommene Weihnachten erlebten Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen sowie Vereine und Einrichtungen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen. Sie alle freuen sich über Spenden. Zusammen gekommen sind die Gelder beim Lotteriesparen, bei sportlichen Aktivitäten, sogar mit Eicheln und vielem mehr.

Sparen, Gewinnen und Gutes tun stehen bei den Hamburgern hoch im Kurs. So kaufen rund 150 000 Kunden der Hamburger Sparkasse jeden Monat Lose, das Stück für fünf Euro. Hiervon spart der Kunde vier Euro, 75 Cent sind für das Haspa-Lotteriesparen, 25 Cent für gemeinnützige Vorhaben bestimmt. Mit insgesamt 2,7 Millionen Euro war der Lotterietopf in diesem Jahr prall gefüllt. Über einen Zuschuss aus diesem Topf freuen sich unter anderem:

- Der Verein Aktives Lokstedt bedankt sich für 6000 Euro zugunsten seines Begrünerkonzepts Siemersplatz
- Der Lokstedter Verein Lüttgarten kann die Reparatur seines Gartenzauns in Auftrag geben. Möglich macht dies ein Zuschuss in Höhe von 2000 Euro

- Das Bürgerhaus Niendorf erhielt 4600 Euro für anstehende Malarbeiten

- Das Freizeitzentrum Schnelsen kann für 4500 Euro Mobilien für den Computerraum anschaffen

- Die Freiwillige Feuerwehr Lokstedt erhielt einen Zuschuss in Höhe von 4500 Euro für ihren in Arbeit befindlichen Erweiterungsbau

- Der TC Blumenau bedankt sich bei der Haspa für 4500 Euro. Das Geld ist für die Reparatur des Zaunes der Tennisanlage bestimmt

Vereine, Institutionen, Einrichtungen, die ebenfalls am großen Kuchen des Lotteriesparens teilhaben möchten, können Anfang 2010 in jeder Haspa-Filiale ihre Bewerbung abgeben. Voraussetzung: Es besteht jeweils ein Haspa-Konto.



Regionalleiter Michael Günther (r.) und Filialleiterin Monika Wipperhausen übergaben ein Sparbuch mit einem Eintrag über 6000 Euro an Andreas Scheffler, Michael Aldag mit Töchterchen und an Kay Petersen (v.li.) vom Verein Aktives Lokstedt



Spendenübergabe Karin Schüler-Albrecht, Dorothea Kunst, Silke Buhk und Uschi Neumann, alle Diakonie, sowie Meike Becker, ProNieNo, bedanken sich für die Geldspende, übergeben von Heidi Liesebach (re.) und Rüdiger Pschorr (li.) von der LG Niendorf

Spenden durch Laufen

Die Laufgruppe (LG) Niendorf freut sich: Bei dem von ihr organisierten und im September im Niendorfer Gehege durchgeführten Hans-Hägele-Lauf kamen wieder stolze 4400 Euro zusammen. Die Gruppe spendet das Geld der Niendorfer Begegnungsstätte des Diakonischen Werks sowie der Nord-Niendorfer Beratungsstelle ProNieNo. Der Lauf wird seit 1987 jalljährlich zum Gedenken an den Niendorfer Läufer Hans Hägele organisiert, der im Alter von 38 Jahren beim Hanse-Marathon kurz vor dem Ziel zusammengebrochen war und verstarb. Er hinterließ seine Frau und fünf Kinder. Unter dem Motto „Helft uns helfen“ veranstalteten die Hobbyläufer der LG Niendorf am 20. September 1987 den 1. Hans-Hägele-Lauf zugunsten seiner Familie. Jahr für Jahr. 2009 fand somit der 23. Hägele-Lauf statt. Das Motto hat sich nicht geändert. Adressaten der Spenden sind inzwischen benachteiligte Menschen in Niendorf.

Spende aus Eicheln

Fast zwei Tonnen Eicheln haben Kinder und Erwachsene in der Eichen-Apothek in Lokstedt und zwei weiteren Apotheken von Gerd Oppermann abgegeben. Das freut nicht nur die Tiere vom Wildpark Schwarze Berge, die die Eicheln als Winterfutter bekommen, sondern auch die Lütten von der Lokstedter Kita Antje, denn für die zahlte sich die Sammel-

aktion in barer Münze aus. 250 Euro überreichte Apotheker Oppermann an die Kindertagesstätte.

Spenden durch Sport

„Es gibt viele Menschen, deren Wünsche nicht in Erfüllung gehen. Wir wollen solchen Menschen auch einmal Wünsche erfüllen“, sagt Heike Gerblisch, Inhaberin von Mrs. Sporty in der Frohmestraße. Dafür startete sie gemeinsam mit ihren Mitgliedern im vergangenen Jahr eine

Spendenaktion zugunsten des Kinderhospiz Sternbrücke und überreichte 1233 Euro. Dieses Jahr konnten die Damen ihr Spendenbarometer noch höher treiben: 1625 Euro sammelten sie bei Aktionen des Sportclubs über das Jahr verteilt für das Kinderhospiz, in dem Familien auf dem letzten Lebensweg mit ihren todkranken Kindern begleitet werden. Bei der Übergabe versprach Heike Gerblisch: „Wir möchten auch in Zukunft helfen. Nächstes Jahr geht die Sammlung weiter.“

Spende mit Biss

Eine Idee, die Gold wert ist: Das Praxisteam der Zahnärzte Dr. Axel Bublitz, Dirk Rottmann, Steffen Greve und Dr. Alexandra Stein sammelte auch in diesem Jahr wieder mit dem Einverständnis ihrer Patienten ausgetauschtes Zahngold. Der Verkaufserlös ist beeindruckend: 13 171,46 Euro. Die stolze Summe bleibt im Stadtteil: Sie wurde an den Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Schnelsen gespendet. „Wir sind jedes Mal vor Freude sprachlos, wenn wir die Mitteilung über die Spende von



Goldiger Patient Dr. Axel Bublitz überreichte Gemeindepädagogin Marion Voigtländer eine hohe Summe dank altem Zahngold

Herrn Dr. Bublitz bekommen. Auch die jugendlichen Ehrenamtlichen empfinden es als große Wertschätzung ihrer Arbeit, dass Menschen aus ihrem Stadtteil ihre Ziele, die Bildung, Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen, in solchem Umfang unterstützen“,

sagte Gemeindepädagogin Marion Voigtländer. *ascus/ne*



Spenden von Schülern

Stefania, Maya, Finja und Laura schnaufen. „Uff, das ist aber ganz schön schwer“, sagen die Mädchen grinsend und stellen die rote Plastikbox ab. Stolz blicken sie auf die vielen Konserven, Getränke und Süßigkeiten. Alles Spenden, die von den Kindern der Schnelsener Grundschule Anna-Susanna-Stieg innerhalb einer Dezember-

woche gesammelt wurden. Sophie erzählt: „Meine Mama hat mir alle restlichen Sachen von daheim eingepackt. Das Essen bekommen jetzt arme Familien, die nichts haben.“ Hartmut Werner und Norman Adewole lauschen lächelnd. Die zwei sind ehrenamtliche Helfer der Hamburger Tafel und holen heute die gesammelten Vorräte

ab. „Ich bin baff, wie viel da zusammen gekommen ist“, staunen sie. „Eine tolle Aktion von der Schule“, lobt Hartmut Werner das Engagement der Kinder und hofft auf eine Wiederholung. Denn auch die Hamburger Tafel bekommt die Wirtschaftskrise zu spüren. „Die Anzahl der Hilfesuchenden steigt, gleichzeitig sind die Lebensmittelspenden etwas gesunken“, berichtet Tafel-Mitarbeiter Birger Warncke. „Vor allem Fleischprodukte erreichen uns seltener, da viele Supermärkte diese selbst bis zum Verfallsdatum zu reduzierten Preisen verkaufen.“ *moe*



Fleißige Helfer Die Mädchen der 2a sammelten gemeinsam mit den anderen Kindern der Grundschule Lebensmittel für Bedürftige